

Gera: Protest vor Oberbürgermeister-Haus



Polizeiabspernung

Nachdem gestern bei Protesten gegen die Corona-Politik tausende Menschen am Haus von Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb (parteilos) vorbeizogen, hat nun die Landesregierung schweres Geschütz aufgeföhren. Ministerpräsident Bodo Ramelow bezeichnete die Demonstration als Einschüchterung. Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) Schloss sich der Kritik an. Sie nannte den unangemeldeten, aber friedlichen Spaziergang inakzeptabel. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Gera sprach sogar von Aufmärschen demokratiefeindlicher Gruppen.

Laut Polizei sammelten sich zunächst rund 1.200 Menschen in der Nähe der Johanniskirche. Von dort liefen sie durch Gera. Im Verlauf der Proteste gegen die Corona-Politik des Bundes und der Landesregierung schlossen sich immer mehr Menschen dem Zug an. Genaue Angaben über die Gesamtzahl der Teilnehmer wurden nicht veröffentlicht.

In Gera und vielen anderen Städten Thüringens kommt es seit Wochen regelmäßig zu Protesten gegen die seit fast zwei Jahren anhaltende pandemiebegründete Verbotspolitik sowie den wachsenden Impfdruck. Die Zahl der Teilnehmer nimmt dabei stetig zu. Immer öfter werden die Spaziergänge von einem

großen Polizeiaufgebot begleitet. Zu nennenswerten Zwischenfällen kam es aber kaum.